

FAX

Rainer Hoffmann E-Mail: info@rh26.de Homepage: www.rh26.de	Lohweg 26 Tel.: 02361 / 492434	45665 Recklinghausen ARCOR-FAX: 069 / 13305318002
---	--	--

An	Reinhard Grätz	von	Rainer Hoffmann
	WDR Rundfunkrat		
Telefon			
Telefax	0221/2202762		
Datum	Samstag, 04. September 2004, 23:13	Anlagen	

Betreff	Beschwerde gegen Fritz Pleitgen: "Der solare Schwindel"
----------------	---

Sehr geehrter Herr Grätz,
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 02.09.2004.
Ich bin es (leider) oftmals gewohnt, dass ich auf meine vermeintlich berechtigte Kritik in der Regel nur "Schweigen" ernte. Ich bin aber zuversichtlich, dass von Herrn Pleitgen eine entsprechend konstruktive Stellungnahme eingereicht wird.

Allerdings möchte ich es nicht versäumen, den WDR-Service-Zeit-"Technik" - Bericht vom 05.08.2004 entsprechend zu kommentieren und die zahlreichen Fehler in diesem Bericht herausstellen. Ich muss aufgrund meiner langjährigen Recherche auf präzise Formulierungen wertlegen, da schon die kleinste Begriffsungenauigkeit zu Irritationen führen kann.

1. Zitat in der Sendung:
"...bis zu 60% des warmen Wassers solar erzeugen..."
Das ist unpräzise:
Es wird das Wasser nicht "solar erzeugt"..., sondern "solar erwärmt"
Hier wird gleich zu Beginn des Beitrags dem Zuschauer suggeriert, dass er "60% Energie einsparen könnte". Das stimmt aber bekanntlich nicht.
Im gesamten Beitrag wird nicht ein einziges Mal auf die gravierende Heizenergiebedarfsverhältnisse zwischen der reinen Trinkwassererwärmung (Trink- Dusch und Badewasser) (ca. 12%-20%) und der Erwärmung des Raumheizungswassers (ca. 80%-88%) hingewiesen. Die im Beitrag erwähnten "60%" beziehen sich nur auf die relativ bedeutungslosen "12%-20%" der Trinkwassererwärmung. Siehe Dokument "Solarkritik 4" auf www.solarkritik.de.
2. Zitat in der Sendung:
"...lässt sich auch mit einem südost-ausgerichteten Dach noch eine Menge Leistung erzeugen"...
Diese Aussage ist reine Propaganda, ohne einen informativen Wert.
Erfahrungen insbesondere der Fachleute von www.oekoenergie.de zeigen, dass diese Ausrichtung der Kollektoren keinen Sinn macht und erst Recht ineffizient ist.
3. Die Zitate von Andrea Radecki, enthalten einige Fehler:
 - a. Andrea Radecki benutzt den Begriff "*Brauchwasser*":
"Brauchwasser" bedeutet "Wasser ohne Trinkwasserqualität", also müsste Sie das Toilettenwasser oder Regenwasser und Heizungswasser solar erwärmen. Sie meint wohl das "Dusch- und Badewasser", was ihre Solaranlage solar erwärmt.

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

Zur Bedeutung von "Brauchwasser" siehe Dokument B.208 auf www.solarkritik.de

Der Solar-Fachmann von der Uni Stuttgart, Herr Drück, benutzt später im Beitrag korrekterweise den Begriff "solare Trinkwassererwärmung".

Die WDR-Hintergrundstimme benutzt auch mehrfach fälschlicherweise im Beitrag den Begriff "Brauchwasser".

- b. Frau Radecki erwähnt nicht, welche Solar-Kollektorgröße sie einsetzt. Sie hat mir am 22.08.2004 am Telefon erläutert, dass der Solar-Kollektor mit der Fotovolthaik-Kombination, der am Ende des Beitrags gezeigt wurde, Ihr Kollektor gewesen sei. Dort wurde ein ca. 6qm-Kollektor gezeigt.
- c. Sie hat für einen 5 Personen-Haushalt nur einen 350 Literspeicher. Sie sollte mindestens eine 500-700 Literspeicher einsetzen.
- d. Sie spart angeblich 400 Euro.
Niemals. Ich habe bereits mit Ihr telefoniert und Sie hat ihren Ertrag bereits nach unten korrigiert. Einen genauen Ertrag konnte Sie allerdings nicht angeben. Gemäss STIFTUNG-WARENTEST TEST 4/2002 werden nur ca. 60-80 Euro mit einem Standard-Solarkollektor (6qm) gespart. Das kann u.U. bei einer optimalen Installation auf 150 Euro hochgehen. Aber mehr auch nicht. 400 Euro sind masslos übertrieben.
Frau Radecki hat mir ebenfalls am Telefon mitgeteilt, dass Sie 12.000 DM(!) = ca. 6.000 Euro für die Solarkollektoranlage bezahlt hat.
Die Anlage hätte sich dann in 40 Jahren (!) gerechnet, wobei allerdings noch keine Wartungskosten eingerechnet sind. Nutzungsdauer von Solarkollektoren werden allerdings mit 25 Jahren maximal angegeben.

4. Herr Drück von der Uni Stuttgart redet die Solarthermie "schön" und verschweigt ebenfalls, dass die "solare Trinkwassererwärmung" nur eine untergeordnete Rolle beim Energieverbrauch spielt. Herr Drück spielt auf vermeintlich steigende Energiepreise an, verschweigt aber gleichzeitig, dass man noch mindestens 80% konventionelle Heizenergie trotz "solarer Trinkwassererwärmung" benötigt.

Ich kenne Herrn Drück bereits von der Solarmesse in Osnabrück (www.solartreffen.de), wo er im April 2004 ebenfalls einen Vortrag über solarthermische Anlagen gehalten hat. Auch dort hätte er den Effizienzschwindel verschwiegen, wenn ich aus den Zuschauerreihen heraus die Fakten nicht kargestellt hätte und den Einwand gebracht hätte, dass die von ihm erwähnten "60%" keine "60% Energieersparnis" bedeuten. Er wurde daraufhin regelrecht ausfallend und nahezu beleidigend, als ich die Fakten den anderen Zuhörern offengelegt hatte. Das zur Info.

5. Es wird in dem Beitrag der Begriff "Heizung" für die "Raumheizung" benutzt. Letztendlich wird für die "Trinkwassererwärmung" auch die "Heizung" benötigt.

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

Der Unterschied wird nicht klar genug herausgestellt.

Da kürzlich von der DENA ein interessantes Ergebnis einer Umfrage veröffentlicht wurde, dass die Bürger oftmals selbst den Unterschied zwischen Solarthermie und Fotovoltaik nicht kennen, sollte man die Begriffe ganz genau verwenden.

Auch sollte man sich klarmachen, dass eine solare Trinkwassererwärmung nur Sinn macht, wenn man das solarerwärmte Wasser auch entsprechend nutzen kann. d.h. man muss auch das solarerwärmte Wasser entsprechend zum Duschen bzw. Baden einsetzen und nicht im Sommer für drei Wochen in den Urlaub fahren, wodurch dann das solarerwärmte Wasser gar nicht genutzt wird. Auch darauf wurde in dem Beitrag nicht hingewiesen.

6. Zitat in der Sendung:

"Auch bei Altbauten trägt die Solare Wärmezeugung dazu bei, die Heizkosten gering zu halten." Das ist ein Trugschluss und eine Falschinformation.

Im optimalen Optimal-Fall (!) kann eine Solaranlage zur Trinkwassererwärmung und solarer Raumheizungswassererwärmung maximal ca. 30% der Heizenergiekosten in einem Altbau sparen helfen, was auch bedeutet, dass noch ca. 70% konventionelle Energie benötigt wird. Von "Gering halten" kann somit nicht gesprochen werden.

7. Zitat in der Sendung:

"Bei gut gedämmten Neubauten macht sich die Energieausbeute sogar noch stärker bemerkbar. Hier bietet sich auch eine Heizungsunterstützung an."

Diese Zitate, die sich auf die Dämmung beziehen und der Solaranlage eine erhöhte Effizienz bescheinigen, halte ich für "versuchten Betrug".

Hinter dieser Aussage steckt ein mathematischer Trick, den ich in dem "solarkritik 3" - Dokument auf www.solarkritik.de dargestellt habe.

Die Wahrheit, die dahinter steckt:

Es verbessert sich lediglich das prozentuale Verhältnis zugunsten der solaren Trinkwassererwärmung. Die absolute Effizienz in kw/h-Ertrag verändert sich durch Dämmung definitiv nicht und die thermische Solaranlage ist genauso (wenig) effizient, egal wie wenig oder viel das Haus gedämmt wird.

Mit Hilfe einer verbesserten Wärmedämmung wird den Solar-Kunden eine verbesserte Effizienz der Solaranlage vorgegaukelt, die in Wahrheit nicht stimmt.

Soweit mein kritischer Kommentar zu dem WDR-Beitrag am 05.08.2004.

Ich habe ausserdem etwas im Internet recherchiert und Informationen über den WDR-Rundfunkrat eingeholt. Sie, Herr Grätz, geben an, dass mit dem Rundfunkrat keine Parteipolitik betrieben werden soll. Da mir bereits ein SPD-Richter (!) am 22.01.2003 in einer öffentlichen, gerichtlichen Verhandlung ein Psychogutachten angedroht hat (vermeintlich, weil ich über den "solaren Schwindel" von "ROT-GRÜN" aufkläre), stehe ich dieser Ihrer Aussage sehr kritisch gegenüber,

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

möchte Ihnen allerdings nachdrücklich Redlichkeit unterstellen. Sie werden verstehen, dass ich das bei einem vermeintlich unabhängigen Richter in der Vergangenheit auch gedacht hatte. Ich musste über eine Sprungrevision eine Neuverhandlung beantragen, die ich kürzlich am 12.05.2004 vor dem Amtsgericht Recklinghausen dann nachträglich gewonnen habe. Das sind meine Erfahrungen..., mit einer angeblich nicht politisch-motivierten Justiz.

Ausserdem habe ich unter den Mitgliedern im Rundfunkrat auch den CDU-Landtagsabgeordneten Lothar Hegemann entdeckt, der ebenfalls, so wie ich, aus Recklinghausen stammt.

Des weiteren weise ich daraufhin, dass ich bereits gegen Dr. Karl-Heinz Schaffartzik von der Verbraucherzentrale NRW in der Vergangenheit eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Düsseldorf eingereicht hatte, da die Verbraucherzentrale NRW nachweislich ebenfalls den "solaren Schwindel" vertuscht und nicht auf die Wärmeenergiebedarfsverhältnisse im Haus hinweist und ebenfalls die Solarkunden nicht darüber aufgeklärt hat, dass die "60% solarerwärmtes Wasser" keine 60% Energieersparnis bedeuten, siehe Dokument "solarkritik 4" auf www.solarkritik.de . Eine gewisse Befangenheit ist in dieser Sache bei Herrn Dr. Schaffartzik nicht auszuschliessen.

Die Strafanzeige wurde von der Staatsanwaltschaft Düsseldorf zu den Akten gelegt, da man der Verbraucherzentrale keine "unredlichen Absichten" unterstellen konnte.

Abschliessend möchte ich daraufhinweisen, dass gegenwärtig auch Dreharbeiten über den "solaren Schwindel" und den Erfahrungen mit thermischen Solaranlagen laufen. Es handelt sich dabei um eine Angebotproduktion eines freien TV-Journalisten aus Haltern.

Es wäre eine konstruktive Massnahme, wenn sich der WDR zu einer Kooperation mit diesem TV-Journalisten entschliessen könnte und sich eine Auftragsproduktion in dieser Sache entwickeln könnte, die eine 45minütige Sendung über die Erfahrungen mit der Solartechnik beschreibt. Eine redaktionelle Mitarbeit und Verantwortlichkeit meinerseits müsste allerdings auch gewährleistet sein.

Ich hoffe weiterhin auf einen konstruktiven Schriftwechsel und in Kürze auf eine Stellungnahme von Fritz Pleitgen.

Danke und Gruß
Rainer

